

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Lage des deutschen Westheeres bei Beginn der großen Schlacht in Flandern war gekennzeichnet durch stärkste Anspannung der verfügbaren Kräfte, deren einzelne Teile nur in beschränktem Maße anderen Stellen der Front zugeführt werden konnten. Die Gefahr eines operativen Durchbruchs, wie er in den Vorjahren und im Frühjahr 1917 seitens der Gegner angestrebt worden war, war zwar in den Hintergrund getreten, doch schienen sie entschlossen, die deutsche Front durch Einzelschläge zu fesseln und zu zermürben, vor allem aber den rechten Heeresflügel von der See abzudrängen.

Gliederung des Westheeres am 1. August 1917. Beginn der Flandern-Schlacht.

1. August. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht (65 $\frac{1}{2}$ Infanterie-Divisionen¹⁾ und 1 berittene Kavallerie-Division): Gen.Feldm. Rupprecht Kronprinz von Bayern, Chef d. Genst. Genlt. von Ruhl.
4. Armee (17 Divisionen in der Front, 13 $\frac{1}{2}$ Divisionen²⁾ und 1 berittene Kavallerie-Division dahinter, 1 Division im Antransport): Gen. d. Inf. Sirt von Armin, Chef d. Genst. Oberst (ab 3. August Genmaj.) von Loßberg.
6. Armee (15 Divisionen in der Front, 7 Divisionen dahinter): Gen. d. Inf. Otto von Below (ab 9. September Gen. d. Inf. von Quast), Chef d. Genst. Maj. Stapff (ab 27. August Obstk. Lenz).
2. Armee (10 Divisionen in der Front, 2 Divisionen dahinter): Gen. d. Kav. von der Marwitz, Chef d. Genst. Obstk. von Pawelsz (ab 27. August Maj. Stapff).
- Heeresgruppe Deutscher Kronprinz (59 Infanterie-Divisionen): Gen. d. Inf. Wilhelm Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen, Chef d. Genst. Oberst Graf von der Schulenburg.
7. Armee (12 Divisionen in der Front, 6 Divisionen dahinter): Gen. d. Inf. von Boehn, Chef d. Genst. Obstk. Reinhardt.
1. Armee (11 Divisionen in der Front, 3 Divisionen dahinter): Gen. d. Inf. Friß von Below, Chef d. Genst. Maj. von Klüber.
3. Armee (9 Divisionen in der Front, 3 Divisionen dahinter): Gen.Ob. von Einem gen. von Rothmaler, Chef d. Genst. Oberst (ab 30. November Genmaj.) Freiherr von Oldershausen.

¹⁾ Von selbständigen Brigaden sind im allgemeinen je zwei als „Division“ gerechnet. Einzelheiten der Gliederung an bestimmten Stichtagen siehe im Text und auf den Karten.

²⁾ Davon 1 Inf.-Div. beim Gen.-Gouv. Antwerpen, die bei Bedarf zum Einsatz bei der 4. Armee in Aussicht genommen war.